

# Schluss- veranstaltung

## Krieg in Europa – Und das Recht?

Der weiter andauernde Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat die bisherige europäische Friedensordnung erschüttert und wirft Fragen der Verteidigungsfähigkeit der europäischen Staaten mit oder ohne Unterstützung der USA auf. Der Krieg in Europa hat bereits erhebliche Veränderungen mit sich gebracht, wie sie der Begriff der Zeitenwende schlagwortartig charakterisiert. Er stellt auch Fragen an das Recht, von denen mit der Einordnung als völkerrechtswidriger Angriffskrieg eine beantwortet ist.

Aber wie steht es mit weiteren Rechtsfragen? Wie weit darf die Unterstützung der Ukraine bei der Inanspruchnahme ihres Rechts auf Selbstverteidigung gehen, ohne dass die Unterstützer selbst Kriegspartei werden? Welche Instrumentarien halten das Völker- und das Völkerstrafrecht bereit, um im Krieg und mit dem Krieg begangene Völkerrechtsverbrechen zu verfolgen und zu ahnden? Die Schlussveranstaltung des 74. djt wird diese verschiedenen Aspekte des Krieges in Europa mit einem interdisziplinär besetzten Panel aus Politik, Diplomatie und Rechtswissenschaft beleuchten und versuchen, Antworten auf diese drängenden Fragen der Zeit zu geben.

### Moderation

Richter des BVerfG  
Prof. Dr. Henning Radtke,  
Karlsruhe/Hannover

### Podium

ehem. Stv. Beigeordnete NATO-General-  
sekretärin Dr. rer. pol. Stefanie Babst,  
Berlin

Generalinspekteur der Bundeswehr  
General Carsten Breuer, Berlin

Vorsitzender der Münchner  
Sicherheitskonferenz Botschafter a. D.  
Prof. Dr. rer. pol. Christoph Heusgen,  
München/St. Gallen

Prof. Dr. Dres. h.c. Claus Kreß, LL.M.,  
Köln

### Zeit und Ort

Freitag, 27. September  
10:30 bis 12:30 Uhr  
KKL



Für weitere Informationen  
zur Schlussveranstaltung  
sowie den Akteurinnen und  
Akteuren scannen Sie bitte  
den QR-Code.

